

Merseburger Kreisblatt.

Abonnementspreis: Vierteljährlich bei den Austrägern 1,40 Mk., in den Ausgabestellen 1,20 Mk., beim Postbezug 1,60 Mk., mit Landbriefträger-Befehlsgeld 1,95 Mk. Die einzelne Nummer wird mit 10 Pfg. berechnet. — Die Expedition ist an Wochentagen von früh 7 bis Abends 7, an Sonntagen von 8—9 Uhr geöffnet. — Sprechstunden der Redaction Nachmittags von 4—5 Uhr.



Insertionsgebühr: Für die 4 gespaltene Corpusspalte oder deren Raum 15 Pfg., für Private in Merseburg und Umgegend 10 Pfg. Für periodische und größere Anzeigen entsprechende Ermäßigung. Complicirter Satz wird entsprechend höher berechnet. Reklamen und Reclamen außerhalb des Inseratenfalls 30 Pfg. — Sämmtliche Annoncen-Bureaus nehmen Inserate entgegen. — Beilagen nach Vereinbarung.

Tageblatt für Stadt und Land.

(Amtliches Organ der Merseburger Kreisverwaltung und Publikations-Organ vieler anderer Behörden.)

Gratisbeilage: „Illustriertes Sonntagsblatt.“

Nr. 203.

Dienstag, den 31. August 1897.

137. Jahrgang.

Abonnements

Auf das „Kreisblatt“ für den Monat **September** weist bei der Unterzeichneten und bei den Ausgabestellen entgegen genommen. Der Preis beträgt 50 Pfg. Im ins Haus, bei Abholung in den Ausgabestellen 40 Pfg.

Die Expedition des „Merseburger Kreisblatts“.

Bekanntmachung.

Ich bringe hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß der Landwirt Albert Schumann aus Coja zum **Ortsrichter** der Gemeinde Coja gewählt, beehret und verpflichtet worden ist. Merseburg, den 26. August 1897.

Der Königliche Landrath.
Graf v. Haußonville.

Bekanntmachung.

Ich bringe hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß der Landwirt Gustav Metzel aus Odrau zum **Ortsrichter** der Gemeinde Odrau gewählt, beehret und verpflichtet worden ist. Merseburg, den 26. August 1897.

Der Königliche Landrath.
Graf v. Haußonville.

Bekanntmachung.

Die Schulverhältnisse des platten Landes fordern sich nochmals auf, die **Schulkaufrechnungen** pro 1896/97 umgehend einzureichen. Merseburg, den 27. August 1897.

Der Königliche Landrath.
Graf v. Haußonville.

Gift!

Simon von Dais Grein v. Spätgen.

Gifts Kapitel.

Einmal geistesvoll zu sein, die beiden ungeschickten Töne des auf seiner Achse gelegenen geschwungenen alten Schloßes zu z... gegen die den kühnen Volksmassen bedienten Verborgnen ab. Karibber send die süßere Eichel des abnehmenden Wertes und hält die erste heilige Weigün mit seiner üppigen Blumenblüte in ein eigentümlich zerburchtes Licht. Ein Trupp junger Leute, vorantruh auch mehrere Offiziere des in der kleinen Residenz garnisierenden Kavallerie-Regiments treten jedoch aus einem Eckloche flüchtig. Nachdem sie über den geräumigen Eckloche getreten, schlugen sie den ziemlich schroff herabstühenden Randweg nach dem sich malerisch ausbreitenden Stadtkern ein.

„In diesen mündet die Hauptverkehrsstraße, deren jählicher, zum Teil willkürlicher Gefährde dem Orte von dieser Seite aus ein offener großstädtisches Bild prägt.“

Die Unterhaltung war bisher allgemein gewisser. Zwei der jungen Männer schritten sogar beherzigt weitgehend in langer Entfernung vor den übrigen her. Plötzlich hemmte der kleinere von ihnen seinen Gang und rief in Tone unverständlicher Erregung: „Was ist denn das — das Ding flüchtet ja wie eine Kugel! Sieh nur, Heinz, — da links — kusch, kusch über den Weg! Sieh wieder an der anderen Seite nicht am Marktschloß vorbei; das! Man geht nicht so weiter — dort werden neue Gesetze erlassen, und die Straße ist zum Teil aus-

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

Berlin, 29. August. (Hörschrichter.) Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin sind heute Abend 9 Uhr von Station Wildpark aus mittelst Sonderzuges nach Koblenz abgereist.

— Gestern fand die erste der fünf großen Paraden statt, welche der Kaiser in diesem Herbst abzumachen gedankt, die- jünge über das gesamte Garde-Korps. Das Wetter war zunächst bedeckt, klärte sich dann aber auf. Gegen 8 Uhr rückten die Truppen in ihre Stellungen auf dem Tempelhofer Felde ein, die Fahnen-Kompagnie vom 1. Garde-Regiment z. F. und die Standarten-Regabron, vom Regiment Gardes du Corps gestellt, rückten unter klingendem Spiele an. Die Parade wurde in Veranlassung des Generals von Winterfeld auf Allerhöchsten Befehl kommandirt von dem Generalleutnant von Hoch und Bloch, Kommandeur der 20. Division. Gegen 9 Uhr war am rechten Flügel des ersten Treffens eine glänzende Suite versammelt, die hier anwesenden Prinzen, Prinzessin Friedrich Leopold und Prinzessin Aribert von Hoholt, das gesamte Hauptquartier, viele hohe preussische und besonders auch fremdländische Offiziere, diese in ihren originellen Uniformen, verließen dem Vorbesonderen Farbenreichtum um 9 Uhr trafen S. W. der Kaiser und J. W. die Kaiserin, vom Wildpark kommend, mit Gefolge auf dem Parade-Felde ein, von den Truppen mit dreifachem Hurrah begrüßt, und sitzten zu Pferde. Gleichzeitig war der König Chulalongkorn von Siam und dessen zahlreiches Gefolge vom Potsdamer Bahnhof in Potsdampagen angekommen. Nachdem die Majestäten die anwesenden Fürstlichkeiten begrüßt und der Kaiser von dem kommandirenden General den Frontrapport abgenommen hatte, ritten die Majestäten, gefolgt von dem König von Siam, den Prinzessinnen und der gesammten Suite die Fronten ab, während die Truppen präsentirten und die Fahnen sich senkten. Die rauschenden Wirbel des Präsentirmarsches tönten weit über das Feld.

Gleichzeitig rückte der große, eigentümlich geformte Freischaar der Luftschiffahrt ab. Es folgte der erste Vorbesichtig, voran die Kadetten, die Infanterie in Kompaniefronten mit dem neuerdings beschlossenen halben Treffenabstand, die Kavallerie in Escadrons, die Artillerie in Batteriefronten. Das gesammte zweite Treffen ging nach gänderter Disposition sorglich in Trabe vorüber; bei den lustigen, tanzartigen Rhythmen der Kavallerie-Kapellen ließ zu schnell für das schöne Bild unster Garde-Reiter-Regimenter. Der Kaiser führte beim ersten, dann auch beim zweiten Vorbesichtig das 1. Garde-Reg. z. F. der Kaiserin und dem König von Siam vor, der sich salutierend im Wagen erhob. Die Kaiserin unterhielt sich mit dem König kurze Zeit während der Vorbereitungen zum zweiten Vorbesichtig. Dieser, in der Richtung auf die Stadt zu, fand hier die Infanterie in Regimentskolonnen statt, die berittlenen Truppen gingen im Galopp vorüber. Da trotz der herabbrechenden Sonne das Feld staubfrei blieb, war der Anblick der dahinjagenden Schwadronen ein besonders packender. Die Parade hatte drei Stunden gedauert. Nach der Kritik legte sich der Kaiser an die Spitze der Fahnen-Kompagnie und führte dieselbe nach dem königlichen Schloß, stürmisch begrüßt von einer zahllosen Menschenmenge, die den bekanntesten Weg durch die Bellealliancée-straße die Friedrichstraße und die Linden befecht hatte.

— Ueber die Beteiligung der Sozialdemokraten an den Wahlen zum preussischen Abgeordnetenhaus ist in jeds öffentlichen sozialdemokratischen Parteiveranstaltungen in Berlin berathen worden. In den meisten Versammlungen wurde eine Entschließung angenommen, worin man sich für die Wahlbeteiligung ausspricht.

Kiel, 28. August. Die Reise des Kaisers nach Jerusalem Oftern 1898 steht fest. Das Kommando der „Hohenzollern“ wurde von der Pflicht des Kaisers unterrichtet. Der Kreuzer „Gefion“ wird die Kaiserpaart begleiten. Die Reise wird zwei Monate dauern.

gerissen. Flastersteine und Trottoirplatten bilden da eine förmliche Barriere, die ich mir mit meinem Frauen selbst am helllichten Tage nicht zu nehmen getraue. Die Welt, Heinz — dorthinüber steigt schon dieses merkwürdige Geschöpf. Ist's ein Affe — ein menschliches Wesen — ein Weib, oder — ein Spuk?!

Der mit Heinz Angeredete lachte hell auf und rief: „Don, es gilt eine Weile, das Räthsel zu lösen. Suchen wir diesen Irwish nach. Wer von uns beiden seine Identität zuerst feststellen vermag, hat sie gewonnen. Der Verlierer zahlt 12 Flaschen Fein Goldmann. Prinz Neopomul wird dazu eingeladen. Das gibt einen heiteren Lunsch!“

„Häsin, Jungens, löst jetzt bei nachtschlafender Zeit dergleichen Scherz. Wir sind in Uniform, und wenn Ihr auch den dort an der Ecke herumlungenden Nachzügler durch ein Tringel auf Eure Seite kriegt, so könnte doch am Ende einer oder der andere der guten Epischbürger ein Schloßlocher leiden und Augenzuge dieses Schauspiels merkt. Dann sieht die Geschichte aus! Ich sollte abtreiben und ausgeschmückt morgen im Blatt. Seine Tuschlucht haben noch gerade genug vom letzten Schändlichen zu verdunnen!“ ließ sich im warmen Tone die Stimme eines Dritten vernnehmen.

„Zum Ausdus, wir sehen ja überhaupt nichts. Was ist denn das sonderbare Ding!“ lang es unter Lachen im Kreise der jungen Herren.

Alein die Vornschreierden erwiderten kein Wort. Die Schloßplädel unter dem linken Arme tragend, führten sie unauffällig dem Schloßberg bis zum Markthof hinot, von wo die mit Angulologen

bepflanzte Straße nach dem Innern der Stadt führte.

„Wein sahlen Mondlicht und dem Schein einiger mabrenender Gaslaternen gemarbtet die Käufer jedoch deutlich, daß das merkwürdige Wesen, dessen laßt spukhafte Gebahren schon länger die Aufmerksamkeit dieser beiden Offiziere erregt und den Bekkretit veranlaßt hatte, plötzlich wie von der Erdbürfläche verschwunden war. Hatte eines der zu beiden Seiten der Straße befindlichen Häuser es aufgefunden? Keiner wußte es zu sagen. — Nämlich à tempo hielten die beiden Läufer inne, während beiderer Lachen von den Zurückbleibenden hinter ihnen herklang.“

„Ich will ein Narr sein, wenn das mit richtigen Dingen zugeht, Heinz!“ rief der Kleinere, eine schlanke, geschmeidige Männergestalt, mit stolz gehaltenem Kopf, dessen Gesichtszüge indes nicht klar zu erkennen waren. „Kaum hundert Schritte entfernt huschte das fommiche, braune Etwas da noch vor uns her und nun ist's wie weggeblasen. Glaubst Du an Spuk, Heinz?“

„Unter Umständen ja, Dohle,“ lönte es halb spöttisch zurück, wobei sich die Brust des Angeredeten inolge der schnellten Bewegungen unter heftigen Atemzügen hob und senkte.

„Rein, wirklich Scherz bei Seite; schon die ganze Zeit, seit wir uns oben im Schloßhofe von Prinz Neopomul getrennt, hatte ich ganz sonderbare Gefühle. Die Anderen schmagten fortwährend das Blaue vom Himmel herunter, was mich nicht im Geringsten interessirte, und Du schienst mit offenen Augen zu schloßen, altein zu sehe die ein Lude. Als wir durch den Thorbogen traten, da kmerkte

Kirchennachrichten.

[Dom. Getauft: Annn Elia, T. des Bautechnikers Wlfig; Paula Maria, T. des Fabrikanten...

[Stad. Getauft: Johanne Anna Paula T. des Kaufm. Kullies; Maximilian, S. des Photographen Herrmann; Marie Frieda, T. des...

[Altenburg. Getauft: Anna Marie, T. des Wlfigen Schoneburg. — Verlobt: Friedrich Karl, S. des Sattlers Kolbe; Frau Marie Schuler geb. Jering.

Der Gottesdienst am Donnerstag fällt aus.

Altenburg, Donnerstag, den 2. Sept. 1897.

Civilstands-Register.

Vom 23.—29. August.

Geburtsnachrichten: der Stations-Assistent Traugott Reinhold Wlfig mit Clara Agnes Spring, in Anstalt; der Sparfassen-Kanzlist...

Geboren: dem Tischler A. Kettmils ein S., Preussler 1; dem Strogharnarbeiter G. Wlfiger eine T., Kaufmanns Schoneburg, dem...

Gestorben: des Hausmanns A. Wlfiger T. Martha Anna, 3 Monate, Burgstr. 2; des Fabrikanten F. Reinhardt T. Clara Louise, 2 J.,...

Wiesen-Verpachtung in Merseburg.

Die Grasnutzung der zur Fiarze der Verstadt Neumarkt gehorig. Wiese und des Obsthagens...

Montag, d. 6. September cr., Nachm. 4 Uhr.

im „Sachs. Hof“ hier, Vntehauser, auf 6 Jahre vom 1. Oktober d. J. ab, verpachtet werden...

Merseburg, den 28. Aug. 1897. G. Söfer

1 200 000 Mark

Stiftsgelder (unfndlich) von 3 1/2%, an, auf Acker, zur Zahlung innerhalb eines Jahres (auch sof.) auszuleihen.

Bäckereiverkauf. Eine an guter Geschafstlage Verurburgs (34000 Ginn.) beleg, gut eingeratete Bäckerei...

Mk. 3600 jährlich fest, Gehalt kann jeder verdienen, welcher seine freie Zeit als Agent ausnützen will.

Von der Reise zurück! Wohne jetzt kleine Ritterstrafe 2b, 1 Treppe, (neben der Reichskrone.) Dr. Witte, Arzt.

Rudelsburg, 1 Stunde vom Bahnhof Bad Kosen (Post- und Telegraphenstation.)



Von Dienstag, den 31. August cr., stehen in einer Auswahl von 30 Stück Ardenner und Dänische Pferde



Ardenner und Dänische Pferde

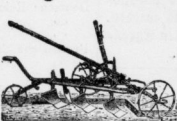
bei uns zum Verkauf. Gebr. Strehl, Merseburg.

Korff's Kaiser-Öl

ist absolut gefahrlos, fast vollständig geruchlos, hat kryallhelle Farbe, brennt hervorragend hell und sparsam.

Groß-Verkauf bei Thiele & Franke-Merseburg.

J. Wenzel, Schkenditz.



Eisenhandlung, Herd- und Ofenlager, Niederlage, And. Sack'scher Gerathe und Erstattheile, Laake's Wiesen- u. Ackeregen.

Beweis

für die vortreffliche Qualität von

Marioth's Malzkaffee

ist der stetig sich mehrende Absatz. Magen- und Nervenleidende trinken am besten nur dieses Fabrikat.

Alle Hausfrauen verwenden es als vorzügl. Kaffeezusatzmittel. In ganzen Pfd.-Packeten mit Schutzmarke „Rose“ in allen besseren Handlungen zu haben.

C. Marioth & Co., Malzkaffeeabrik, Düsseldorf.

Bis 100 Mk.

können Herren sowie Damen durch Ueberweisung von Lebensversicherungen schon wenn eine solche zum Abschluss kommt, verdienen.

„Actien-Lebensversicherung - Ges. I. Rang.“ Off. v. „Lebensversicherung“ 57432 bef. Rudolf Wesse, Halle a/S. [3047

Formulare zur

Anmeldung des Betriebes

nach § 35 des Unfallversch.-Gesetzes zu holen in der Kreis-Iatt-Expedition.

Technikum Lemgo

Bau-, Steinmetz-, Fischler-, Maschinenbau, Werkmeisterchule 4 bzw. 3 Sem. Landbauerschule 2 Sem. (für ländl. Maurer oder Zimmermeister), Weg 26. Det. Zieglerchule, Weg 30. Nov. Feuerschule, Weg 6. Jan. Programme kostenfrei durch die Direction.

Trockenschmelz

für prompten und späteren Verfertigung offerirt billigst in Lotungen frei. allen Etat on n [2412

Wilhelm Thormeyer, Gthen in Anhalt.

Preussischer Beamten-Verein

Außerordentliche Hauptversammlung gemäß § 14 der Satzung. Freitag, d. 3. Sept. d. J. Abends 8 Uhr im Saale der „Reichskrone“

Casino

Dienstag, den 31. August Abends 8 Uhr Abschieds-Concert des Trompeter-Corps. Alle ausstehenden Billets haben Gültigkeit.

Reichskrone

Zur Erinnerung an die feierliche Schlacht bei Sedan, den 2. Sept.

Gr. patriotisches Concert

gegeben von der hiesigen Stadtpfelle 3160) Anfang Abends 8 Uhr. 1/2 Entree 25 Pfg. J. Arumbhof, Stadtmufl. - Director. Keien Magdeburger Sauerkopf, Aelter Sped-Büchlinge, 3156) frische Süß-Gottelets, 1/2 Lüneburger Neunauer, echte Frankfurter Büschchen, empfiehlt C. L. Zimmermann, 3157) Dienstag

hausgeschlachte Wurst

Bielig, Lindenstraße 12.

Klettenwurz-Haaröl

se inlich, befestigt Pollettend zur Erhaltung, Kräftigung und Berichtigung des Haars, es verhindert des Ausfallen und trübe Ergrauen desselben und befestigt die lockigen Schinnen, a Flasche 75 und 50 Pfg. empfiehlt Gustav Lots Nachf.

Kein Besucher

Leipzigs versäume es behufs Einkauf das Geschäftshaus

Aug. Polich

aufzusuchen und seine geradezu einzig dastehende Schau-stellung im Polichs Deutschem Modenhaus auf der „Sächs.-Thüring. Industrie- und Gewerbe-Ausstellung“ in Augenschein zu nehmen.

Kaufmännischer Verein zu Magdeburg

Abth. für Stellenvermittlung: Geschäftsstelle: Berlinerstrafe 30/31. Anmeldungen offener Stellen erbiten rechtzeitig; sachgemäße Belegung, für die Herren Geschäftsinhaber kostenfrei. Gut empf. Corresp., Druck, Resende, Compt., Verkauf, som. Verhrl. stets gefucht. [271

Mälzerstraße 8.

Ein einfach möblirtes Zimmer nebst Schlafcabinet ist zu vermieten. Näheres I. Etage. [3115

Aelterer tunkelbrauner Pilsener, Männe, Sonnabend entlaufen. Adresse erbitte Kreisblatt Expedition. [3154

Diejenige bekannte Person, welche am Sonnabend Abend in W i Bhaar's Restaurant meinen Hut ver-tauscht hat, bitte denselben baldigst dort wieder abzugeben.